

Betreiber trifft Behörde - Ein B2B-Treffen besonderer Art



FORUM

A stylized grey icon of a person's head and shoulders, positioned below the word 'FORUM'.

Tankstellen-Sicherheit



Animation: Projektplan

3.2 Podiumsdiskussion zu Genehmigungsverfahren



Dr. Hermann Dinkler



Ursula Aich



Dr. Norbert Wiese

Es diskutieren...

Einführung: Voraussetzungen und Konsequenzen der Störfallverordnung von Dr. Norbert Wiese

Diskussion:

Erzeugt die Energiewende künftig mehr Störfallbetriebe?

Zuständigkeiten in Genehmigungsverfahren für Betankungsanlagen

Erstellung von ZÜS-Prüfberichten und sicherheitstechnischer Prüfung nach §29a BImSchG

Erfahrungen mit Prüfberichten und Antragsunterlagen

Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Störfall-Verordnung:

- Anwendung ausschließlich abhängig vom Vorhandensein gefährlicher Stoffe nach Anhang I der VO
- Wasserstoff: Nr. 44 Anhang I
 - > 5.000 kg H₂: Betriebsbereich der unteren Klasse
 - > 50.000 kg H₂: Betriebsbereich der oberen Klasse
- Achtung: alle Stoffe nach Anhang I berücksichtigen, alle Teilmengen
 - bestimmungsgemäßer Betrieb (Genehmigung)
 - außer Kontrolle geratener Prozess, sofern vernünftigerweise vorhersehbar
- mehrere Stoffe nach Anhang I → Anwendung Quotientenregel

Die Störfall-Verordnung gilt, was heißt das?

Für alle Betriebsbereiche gilt:

- störfallverhindernde Vorkehrungen → Störfall vernünftigerweise ausgeschlossen
- Durchführung einer systematischen Gefahrenanalyse
- vorbeugend störfallbegrenzende Maßnahmen
- Einhaltung des Standes der Sicherheitstechnik
- Anzeige
- Konzept zur Verhinderung von Störfällen (§ 8)
- Information der Öffentlichkeit (§ 8a i. V. m. Anhang V Teil1)

Die Störfall-Verordnung gilt, was heißt das?

Für **alle Betriebsbereiche** gilt:

- Vor-Ort-Besichtigungen durch zuständige Behörde
- unverzügliche Meldung von Ereignissen nach Anhang VI Teil 1
- Thema angemessene Sicherheitsabstände ($H_2 \rightarrow$ ca. 50 m)

Für **Betriebsbereiche der oberen Klasse** gilt zusätzlich:

- Sicherheitsbericht
- Alarm- und Gefahrenabwehrpläne
- weitergehende Information der Öffentlichkeit (§ 11 i. V. m. Anhang V Teil 2)

Beispiel aus einem Mengenschwellenrechner für Autohof-Neuplanung...

Aufstellung gehandhabter Stoffe nach der 12. BImSchV, Anhang Stoffliste mit Mengenschwellen



Beispiel Autohof

Stoffe	Bezug 12. BImSchV Anhang 1	Behälter-Nr.	Tank-Nr.	Stoffmenge in l	Dichte kg/l	kg	kg	Mengenschwelle in kg, Anhang 1 12. BImSchV, Stoffliste
Ottokraftstoff (hochzündlich)	2.3.1				0,775	0	0	2.500.000,00
BFS (bleifrei Super)	2.3.1	3		30.000	0,775	23.250	23.250	
BFN (bleifrei normal)	2.3.1	3		30.000	0,775	23.250	23.250	
SSP (Super Plus)	2.3.1	2		15.000	0,775	11.625	11.625	
DK (Dieselkraftstoff)	2.3.3	1 + 2		45.000	0,845	38.025	38.025	2.500.000,00
AdBlue		7		40.000	1,093	43.720		nicht brennbar, somit keine Mengenschwelle
TDK (Truckdiesel)	2.3.3	5 + 6		100.000	0,845	84.500	84.500	
Altöl	2.3.3				0,848	0	0	2.500.000,00
stillgelegt						0	0	
LNG	2.1	8		-	0,450	26.000	26.000	50.000,00
LIN (Stickstoffbehälter)		9		-	0,800	8.750	-	nicht brennbar, somit keine Mengenschwelle
LPG	2.1	4		6.400	0,600	3.840	3.840	50.000,00
CH2 (Wasserstoff)	2.44					1.660	1.660	5.000,00
Bereich 1						224.370	180.650	0,072
Bereich 2						34.750	26.000	0,520
Bereich 3						3.840	3.840	0,077
Bereich 4						1.660	1.660	0,332
								1,001

bittell Angaben anpassen

...bereits 1,6 t Wasserstoff führen hier zum Betriebsbereich!

<1 kein Betriebsbereich
≥ 1 Betriebsbereich

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

FORUM

Tankstellen-Sicherheit